



DER SOZIALPREIS GEHT AN: Thomas Stemmer und die Nachbarschaftshilfe Holzland e.V.

Im feierlichen Rahmen wurde der Sozialpreis 2024 des Landkreises Erding an zwei herausragende Preisträger verliehen: Thomas Stemmer aus Niederlern und die Nachbarschaftshilfe Holzland e.V.

Die Preisübergabe erfolgte durch Landrat Martin Bayerstorfer im Beisein zahlreicher Ehrengäste. Die Festrede hielt Ministerialdirigent a.D. Josef Erhard, die Bayerische Sozialministerin Ulrike Scharf sprach ein Grußwort. Die Nachbarschaftshilfe Holzland e.V. wurde 2014 als Nachfolgeorganisation der Nachbarschaftshilfe Hohenpolding gegründet. Der Verein setzt sich mit einem breiten Portfolio an Hilfsangeboten für Menschen in verschiedenen Lebenssitua-

tionen ein. Die ehrenamtliche Arbeit reicht von Fahrdiensten und Haushaltsunterstützungen über Kinderbetreuungangebote wie den „Zwergerlgarten“ bis hin zur Organisation von barrierefreien Ausflügen. Während der Pandemie bewies der Verein mit Initiativen wie den Essenslieferungen „Frisch auf den Tisch“ besondere Kreativität und Flexibilität. Landrat Martin Bayerstorfer würdigte in seiner Laudatio das Engagement der Nachbarschaftshilfe Holzland e.V.:

„Das Ehrenamt in unserem Landkreis hat viele Namen und Gesichter, und die Nachbarschaftshilfe Holzland e.V. ist ein leuchtendes Beispiel für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die stetig wachsenden Mitgliederzahlen und die Vielfalt der Projekte zeigen, wie wichtig diese Arbeit für unsere Region ist.“ Thomas Stemmer wurde für sein jahrzehntelanges Engagement zugunsten krebskranker Kinder und ihrer Familien ausgezeichnet. Nach dem tragischen Verlust seiner Tochter Veronika im Jahr 2004 schloss er sich der „Initiative krebskranke Kinder München e.V.“ an und hat seither durch zahlreiche Aktionen beeindruckende 500.000 Euro gesammelt. Diese Mittel kamen direkt betroffenen Familien zugute und finanzierten unter anderem Familienunterkünfte in Kliniknähe, psychosoziale Nachsorgeprogramme oder die Wiedereingliederung erkrankter Kinder in die Schule. In seiner Ansprache hob Landrat Bayerstorfer hervor: „Thomas Stemmer zeigt, dass aus persönlichem Schmerz unermessliches Mitgefühl und Tatkraft entstehen können. Sein Einsatz für krebskranke Kinder ist ein Vorbild für uns alle und die hohe Spendenbereitschaft ein Zeichen dafür, wie stark Gemeinschaft sein kann.“ Die Verleihung des Sozi-

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit unserer Landkreiszeitung möchten wir Sie über wichtige und interessante Ereignisse der vergangenen Monate informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ihr Landrat

Martin Bayerstorfer

alpreises verdeutliche den hohen Stellenwert des sozialen Zusammenhalts im Landkreis Erding. Mit der Auszeichnung werde nicht nur die Arbeit der Preisträger gewürdigt, sondern auch ein Zeichen für gelebte Solidarität gesetzt, so der Landrat. ■



v.l. Landrat Martin Bayerstorfer, Claudia Neumaier für die Nachbarschaftshilfe Holzland e.V., Festredner Josef Erhard und Thomas Stemmer aus Niederlern

Kreisentscheid Vorlesewettbewerb – Die beste Vorleserin des Landkreises

Der Vorlesewettbewerb für die sechste Jahrgangsstufe findet in diesem Jahr zum 66. Mal statt. Er wird jedes Jahr vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und kulturellen Einrichtungen veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Insgesamt haben 14 Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Erding teilgenommen und sich im Großen Sitzungssaal in zwei Runden mit jeweils einem bekannten und einem Fremdtex im Vorlesen gemessen. Das Niveau war außergewöhnlich hoch und es fiel der 4-köpfigen Jury schwer, eine Siegerin oder einen Sieger festzustellen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind so gesehen bereits Sieger, doch Kreissiegerin des Vorlesewettbewerbs 2025 und Schulsiegerin der 3 teilnehmenden Gymnasien ist Luisa Suhre von dem Korbinian-Aigner-Gymnasium, die einen Auszug aus „Die magische Bibliothek der Buks“ von Nina George gelesen hat. Sie wird zum Bezirksentscheid weitergeleitet. Von den 4 teilnehmenden Realschulen des Landkreises wurde Wanda Bruch von der Erzbischöflichen Mädchenrealschule Hl. Blut („Drachentochter“/



Stellvertretender Landrat Hofstetter mit allen Teilnehmern

Im Schuljahr 2025 haben aus dem Landkreis Erding folgende Schüler und Schülerinnen teilgenommen: Pascalina Kurz, Mittelschule Dorfen | Maja Strohner, Gymnasium Dorfen | Emma Pfanzelt, Realschule Taufkirchen | Andreas Bürger, Mittelschule Taufkirchen | Wanda Bruch, Mädchenrealschule Heilig Blut Erding | Sarah Lurz, Anne-Frank-Gymnasium Erding | Thea Baumgartner, Mittelschule Altenerding | Sebastian Artinger, Herzog-Tassilo-Realschule Erding | Luisa Suhre, Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding | Sophia Lobermeier, Realschule Oberding | Mateo Susic, Mittelschule am Lodererplatz | Franz Valentin Lintsche, Marie-Pettenbeck-Schule Wartenberg | Günes Öksüz, Montessorischule Aufkirchen | Lilly Kink, Mittelschule Oberding

Die Jury bestand aus:

Doris Holler - Vertretung des Schulamtes | Claudia Fiebrandt-Kirmeyer - Pressesprecherin Landratsamt Erding | Ingrid Müller-Heß - Leiterin Stadtbücherei Erding

Liz Flanagan) ermittelt und von den 6 teilnehmenden Mittelschulen hat mit herausragender Lese-Qualität Pascalina Kurz von der Mittelschule Dorfen („Kinder unterm Hakenkreuz“/ Frank Schwieger) als Beste abgeschnitten. Der stellvertretende Landrat Franz Hofstetter gratulierte allen Schülerinnen und Schülern zu ihrem hervorragenden Vortrag und betonte den hohen Stellenwert des Lesens für die Entwicklung und Kommunikationsfähigkeit. Alle Teilnehmer erhielten ein Buchpräsent und zusätzlich eine süße Überraschung. ■

Umsetzung der AVDüV – Rote Gebiete

Mit der Düngeverordnung (DüV) verpflichtet der Bund die Länder, Gebiete mit einer hohen Stickstoffbelastung des Grundwassers (sog. „Rote Gebiete“) auszuweisen und für diese Gebiete zusätzliche Auflagen bei der Landbewirtschaftung und Düngung zu erlassen. Mit der hierzu erlassenen Ausführungsverordnung (AVDüV) kommt der Freistaat Bayern dieser Pflicht nach.

In Folge dessen wurden bei der aktuell gültigen Ausweisung Ende 2022 - erstmalig - auch im Landkreis Erding sog. Rote Gebiete mit (angeblich) zu hoher Nitratbelastung ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um zwei Gebiete mit einer Gesamtfläche von mehr als 10.000 ha. Hiervon betroffen sind die Gemeindegebiete von Wartenberg, Fraunberg, Bockhorn, Lengdorf, Dorfen und mit geringem Anteil auch St. Wolfgang. Maßgeblich hierfür sind jeweils Überschreitungen des maßgeblichen Nitrat-Grenzwertes an den Messstellen Riding bei Fraunberg und Obernberg bei Lengdorf. Am 29.11.2023 wurden gegen diese Ausweisungen gemeinsame Normenkontrollanträge des Landkreises Erding und zweier landwirtschaftlicher Betriebe aus den beiden betroffenen Grundwasserkörpern beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof (BayVGH) eingereicht. Der Bayer. Verwaltungsgerichtshof hat am 22.02.2024 zwar in vier (andere Landkreise betreffende) Musterverfahren die aktuelle AVDüV bestätigt, jedoch ist aus Sicht des Landkreises Erding eine Rücknahme der eigenen Normenkontrollanträge nicht angezeigt, weil:

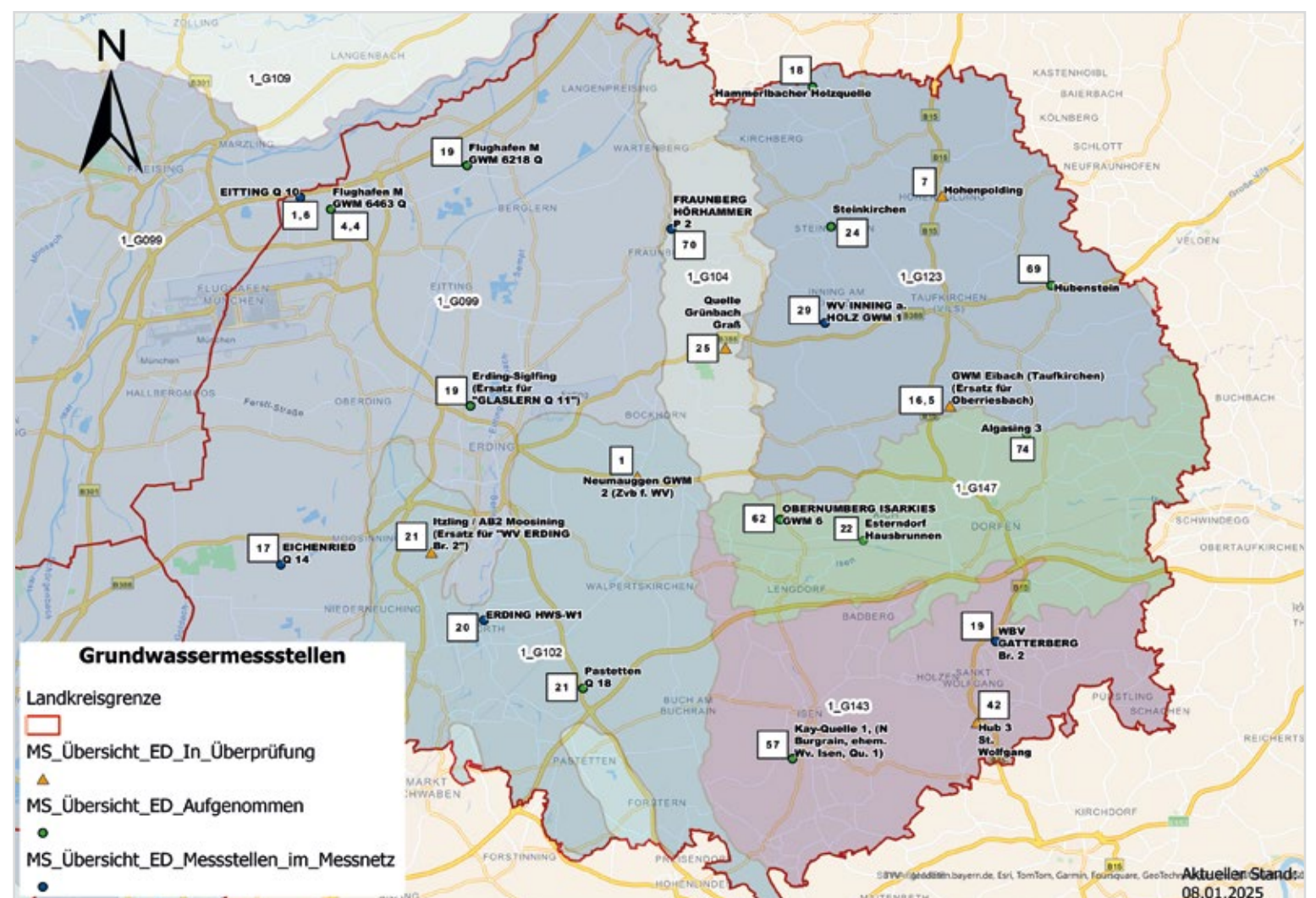
- auch die vorliegenden schriftlichen Urteilsbegründungen des BayVGH sind in etlichen Punkten nicht überzeugend bzw. in sich widersprüchlich
- eine der vier Klagen war dahingehend erfolgreich, dass eine Messstelle als nicht geeignet befunden wurde
- Revision zum Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) ist zugelassen und wurde auch von den unterlegenen Klägern wahrgenommen

Mit einer Verhandlung der Musterverfahren ist frühestens Mitte 2025 zu rechnen. Der Bayer. VGH wird voraussichtlich bis zur Entscheidung des BVerwG in den anhängigen Revisionsverfahren keine weiteren Normenkontrollverfahren verhandeln. Entsprechend kann daher eine mögliche Popularklage seitens des Landkreises Erding auch weiterhin zurückgestellt werden. Die drei bekannten Bohrungen

des Wasserwirtschaftsamtes (WWA) München für zusätzliche Nitrat-Messstellen im Landkreis Erding betreffen ausschließlich den bisher „grünen“ Grundwasserkörper Taufkirchen/V.. Im Bereich des „roten“ Grundwasserkörpers Buch a. E. erfolgten hingegen keine. Im Bereich des zweiten „roten“ Grundwasserkörpers Dorfen wurden einige neue Bohrungen vorgenommen, jedoch lediglich im Bereich des Landkreises Mühldorf. Es wurde daher Ende 2024 seitens des Landrats bei der Bayerischen Staatsregierung schriftlich nachgefragt, warum keine Bestrebungen nach weiteren Messstellen in den Roten Gebieten durch das WWA München festzustellen sind. Eine Rückmeldung hierzu steht leider noch aus. Im Zuge der Beantwortung einer Anfrage wurde Anfang des Jahres jedoch vom WWA München

eine aktuelle Karte zu den Messstellen im Landkreis Erding übermittelt. Die neue Messstelle Hubenstein hätte demnach ein neues Rotes Gebiet im östlichen Bereich Taufkirchen/V. zur Folge. Die Tatsache, dass der Messwert von Hubenstein mit 69 mg/l (Grenzwert: 50 mg/l) so deutlich von den ansonsten niedrigen Werten der anderen 4 Messstellen im selben Grundwasserkörper abweicht, lässt jedoch stark an der Geeignetheit dieser Messstelle bzw. am grundlegenden Verfahren auf Basis von Grundwasserkörpern zweifeln. Im Süden davon würde sich das Rote Gebiet Dorfen anschließen, da die bisherige Zusatzmessstelle Algasing nun als reguläre Messstelle und ebenfalls deutlich über dem Grenzwert ausgewiesen ist. Die positive Auswirkung einer neuen Messstelle in Esterndorf wird dadurch nach Osten hin deutlich

eingeschränkt. Die bekannte Messstelle Obernberg ist zudem weiterhin über dem Grenzwert ausgewiesen. Ebenfalls negativ festzustellen ist, dass die Messstelle Riding bei Fraunberg weiterhin (nun deutlich) über dem Grenzwert liegt. Mit der Quelle Graß östlich von Grünbach ist hingegen eine neue Messstelle als „in Überprüfung“ ausgewiesen, welche aktuell zumindest einen guten Wert aufzeigt. Sollte diese ins Messnetz tatsächlich aufgenommen werden, was nach aktueller Aussage des WWA so sein wird, würde künftig der südliche Bereich des GWK 1_G104 Buch a. E. „grün“ werden. Wie der Karte des WWA ebenso zu entnehmen ist, droht im Raum Isen jedoch die Ausweisung eines neuen Roten Gebietes aufgrund der aktuellen Überschreitung des Nitrat-Grenzwertes an der Kay-Quelle bei Burgrain. ■



Projektbericht Förderverein Klinikum Landkreis Erding

Das Klinikum Landkreis Erding hat wenige Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte und Leistungen, die ein „Plus“ zum Grundangebot darstellen. In bestimmten Situationen können aber gerade solche Leistungen die Behandlungsqualität für Patientinnen und Patienten optimieren. Da kommt der Förderverein des Klinikum Erding e. V. ins Spiel und hilft.

Video-Kolposkop für die Gynäkologie
Unter der Leitung von Eveline Clouh bietet ein hochspezialisiertes Team im Klinikum Erding (Zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. durch OnkoZert) Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung im weiblichen Genitaltrakt an. Im Frühjahr 2023 wurde dazu Video-Kolposkop angeschafft, welches mit 2.500 Euro aus einer zweckgebundenen Einzelspende und insgesamt sogar mit 7.000 Euro aus Einnahmen des Fördervereins des Klinikum Landkreis Erding e. V. mitfinanziert wurde.

Tragbares Sonographiegerät
Eine großzügige Einzelspende des Lions Club Erding e. V. über 4.500 Euro hat die Anschaffung eines tragbaren Sonographiegerätes für die Gastroenterologie am Klinikum Landkreis Erding ermöglicht. Das Gerät funktioniert mit Ultraschall, wie stationäre Geräte auch, hat aber den Vorteil, dass es auch im Notfall zum Patienten gebracht werden kann, oder schwerranke Patienten direkt am Bett untersucht werden können. Dank des mobilen Gerätes entfallen Wege für Transporte zum Untersuchungsraum und Wartezeiten dort.

Zwei Videolaryngoskope für REA-Teams Erding und Dorfen
Alle Notfall-Intubationen welche außerhalb vom OP durchgeführt werden, haben ein deutlich erhöhtes Risiko wegen der oft erschwerten Rahmenbedingungen. Die Videolaryngoskope ermöglichen es durch die videogestützte Bildeinheit „um die Ecke“ auf den Luftröhreneingang schauen zu können und erleichtern so die Einführung eines Beatmungsschlauches unter Sicht zur Sicherung der Atemwege im Bedarfsfall. Durch die Beschaffung dieser batteriegestützten und erprobten Geräte wird

der "hauseigene" Rettungsdienst, also die Reanimationsteams im Bereich Erding und Dorfen auf den Bayern-Standard gehoben und eine noch höhere Patientensicherheit gewährleistet.

Drei Therapiestühle für Schmerztherapie von einem privaten Spender
Ein Patient der Schmerztherapie hat aus Dankbarkeit für die gute Behandlung einen Betrag von insgesamt 4.500 Euro zur Anschaffung von drei speziellen Therapieliegen gestiftet, die über den Förderverein angeschafft wurden. Diese Liegen dienen zur Durchführung von Entspannungsverfahren und werden seit Mai 2024 in der Abteilung Schmerztherapie eingesetzt.

Psychoonkologische Unterstützung
Die Verwendung einer großzügigen

Neu ausgebaute Kreisstraße ED5 für den Verkehr freigegeben

Nach umfangreichen Bauarbeiten wurde die Kreisstraße ED5, eine zentrale Verkehrsachse des Landkreises Erding, feierlich eröffnet. „Mit der Fertigstellung dieser Strecke schaffen wir nicht nur eine moderne Verkehrsverbindung, sondern auch eine wichtige Grundlage für die zukünftige Entwicklung unseres Landkreises“, erklärte Landrat Martin Bayerstorfer bei der Einweihung.



v.l. Matthias Mattmann, (Leiter des staatlichen Bauamts Freising), Franz Hofstetter (Stellvertretender Landrat), Bernhard Mücke (1. Bürgermeister Oberding), Martin Bayerstorfer (Landrat), Rainer Mehringer (weiterer Stellvertretender Landrat), Stadtpfarrer Martin Garmaier, Andreas Schaumeier (leitender Polizeidirektor Polizeiinspektion Flughafen München)

Der Ausbau der ED5 ist Teil eines umfassenden Infrastrukturprojekts, das eng mit dem Erdinger Ringschluss verknüpft ist. Ziel ist, die Sicherheit zu erhöhen, die Verkehrsführung zu verbessern und eine zukunftsfähige Verbindung zu schaffen. Dazu waren der Neubau zweier Brücken sowie die Errichtung einer Rampe zum geplanten Bahnhof Schwaigerloh notwendig. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von rund 24 Millionen Euro, wovon der Landkreis 25 % trägt. Wegen der verkehrlichen Erschließung des geplanten Gewerbegebiets in Oberding gewährte die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 3 Millionen Euro. Zudem fördert der Freistaat Bayern die Kosten des Landkreises mit 65 %, was die Bedeutung der ED5 als überregionale Verkehrsachse unterstreicht. Die neue ED5 bringt zahlreiche Vor-

teile: Sie entlastet den Verkehr in Schwaig und den umliegenden Straßen, verbessert die Anbindung an den Flughafen München sowie an den künftigen Bahnhof Schwaigerloh und erhöht die Verkehrssicherheit. Gleichzeitig wird der Landkreis Erding als Wirtschaftsstandort gestärkt. Sportliche Berufspendler als auch Freizeitnutzer profitieren zudem vom durchgängigen Geh- und Radweg entlang der neuen Strecke. Landrat Bayerstorfer dankte allen Beteiligten für die erfolgreiche Umsetzung und den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Geduld während der Bauzeit. „Die ED5 ist ein entscheidender Baustein für die Mobilität und Lebensqualität im Landkreis Erding. Ich wünsche allen Verkehrsteilnehmern allzeit gute und sichere Fahrt auf der neuen Strecke.“ ■

KLINIKUM LANDKREIS ERDING

Spende über 10.000 Euro erfolgt nach einem abgestimmten Verfahren und kommt Patienten zugute, die entweder ambulant oder stationär am Klinikum Erding betreut wurden. Die Unterstützung kann in Form von Beratungen und/oder Hausbesuchen erfolgen, die als Akutintervention, oder in bestimmten Lebenslagen notwendig sind, aber von den Trägern nicht abgebildet werden.

Ankerprojekt 2024 – OCT-Gerät für in der Kardiologie am Klinikum Landkreis Erding

Der Verein hat sich für 2024 als Ziel gesetzt, für die kardiologische Abteilung, für etwa 40.000 Euro ein Gerät zur Optischen Kohärenz Tomographie (OCT) mit Spendengeldern zu erwerben. Ein OCT ist ein Gerät,

dass ein Bildgebungsverfahren aus dem Inneren der Herzkranzarterie ermöglicht. Unnötige und fehlerhafte Stentimplantationen können so vermieden werden. Eingriffe können sehr präzise geplant und überprüft werden. Damit soll eine Aufwertung der jetzt schon erstklassigen kardiologischen Versorgung unter Leitung des ärztlichen Direktors PD Dr. Lorenz Bott-Flügel erfolgen und zur Sicherung des Standortes Klinikum Erding für alle Landkreisbürgerinnen und -bürger beitragen. Einige Großspenden konnten für dieses Projekt bereits gesammelt werden: die Bürgerstiftung Erding hat 2.500 Euro, Herr Burkhard Köppen 1.000 Euro, die Scharf OHG Omnibus & Reisebüro 1.000 Euro und die Arbeitsgruppe „Wir“ 3.600 Euro gespendet. ■

Führerschein umtauschen!

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, den Umtausch im vorgesehenen Zeitraum gemäß der nachstehenden Tabelle vorzunehmen.

I. Führerscheine (graue oder rosa), die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind:

Geburtsjahr:	Tag bis Umtausch:
Vor 1953	19. 01. 2033
1953 bis 1958	19. 01. 2022
1959 bis 1964	19. 01. 2023
1965 bis 1970	19. 01. 2024
1971 oder später	19. 01. 2025

II. Führerscheine (Karten), die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind:

Ausstellungsjahr:	Tag bis Umtausch:
1999 bis 2001	19. 01. 2026
2002 bis 2004	19. 01. 2027
2005 bis 2007	19. 01. 2028
2008	19. 01. 2029
2009	19. 01. 2030
2010	19. 01. 2031
2011	19. 01. 2032
2012 bis 18. 01. 2013	19. 01. 2033

Am 19.03.2019 wurde von der Bundesregierung der stufenweise Pflichtumtausch aller Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden, eingeführt.

Seit Januar 2024 wurden im Landkreis Erding ca. 3100 Führerscheine umgetauscht. Zur Antragstellung braucht man ein biometrisches Passfoto, einen gültigen Personalausweis oder Reisepass und den Führerschein. Um Wartezeit zu sparen, besteht die Möglichkeit der Online-Terminreservierung. Der Antrag kann ggf. beim Termin ausgefüllt werden. Mittlerweile gibt es die Möglichkeit den Antrag auch online zu stellen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website. Die Gebühr für den Umtausch beträgt derzeit 25,30 Euro und bei Direktversand nach Hause zusätzlich 5 Euro. ■

ÖPNV

Verbesserungen des ÖPNV-Angebots im Landkreis

Linie 445: Das Fahrplanangebot der Linie 445 von Erding nach Ebersberg wurde zum Fahrplanwechsel Ende 2024 erheblich ausgeweitet. Die Bedienungsfrequenz wurde Montag bis Freitag auf einen 40-Minutentakt erhöht. Das Betriebskonzept sieht dabei einen alternierenden Linienweg alle 80 Minuten über Pretzen, Hörlkofen Bahnhof und Buch am Buchrain und alle 80 Minuten über Altenerding, Aufhausen, der S-Bahnstation St. Koloman und Pastetten vor. Samstags wird ein Stundentakt angeboten. Das Betriebskonzept sieht dabei einen alternierenden Linienweg alle zwei Stunden über Pretzen, Hörlkofen Bahnhof und Buch am Buchrain und alle zwei Stunden über Altenerding, Aufhausen, der S-Bahnstation St. Koloman und Pastetten vor.

Linie 512: Auf der Linie 512 von Erding zum Flughafen München wurde werktags der 20-Minutentakt eingeführt. Das Betriebskonzept sieht dabei einen alternierenden Fahrweg alle 40 Minuten über Notzing und Aufkirchen und alle 40 Minuten über Niederding vor, wodurch für Oberding ein 20-Minutentakt entsteht. Auch am Wochenende und an Feiertagen wurde die Taktung verdoppelt: Zwischen Erding und dem Flughafen wurde der 40-Minutentakt eingeführt, wobei alle 80 Minuten über Notzing und Aufkirchen und alle 80 Minuten über Niederding gefahren wird, wodurch für Oberding ein 40-Minutentakt entsteht.

Integration der Bahnstrecke Markt Schwaben – Dorfen in den MVV.

Seit dem 1. Januar 2025 ist der Abschnitt der Bahnstrecke Markt Schwaben – Hörlkofen – Walpertskirchen – Thann-Matzbach- Dorfen in den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) integriert. Dadurch sind die MVV-Fahrkarten künftig bereits von und bis zur Haltestelle Dorfen Bahnhof gültig. ■

SENIOREN

Die AktivSenioren Bayern im Landratsamt

Sie beraten und denken darüber nach sich selbstständig zu machen? Sie wollen ein Unternehmen gründen? Sie möchten Ihr Unternehmen oder Ihren Verein auf den neuesten Stand bringen? Sie möchten Ihr Unternehmen übergeben oder ein Unternehmen übernehmen?

Die AktivSenioren Bayern e.V. beraten ehrenamtlich Gründer sowie kleine und mittlere Unternehmen in ganz Bayern, von den ersten Überlegungen zur Gründung über die Optimierung und Ausbau des Geschäftes bis zu Fragen der Sanierung oder einer Geschäftsübergabe. Die AktivSenioren im Landratsamt Erding bieten einmal monatlich Beratungstermine für Existenzgründer an. Hier geben sie die Erfahrungen, die sie im Laufe des Berufslebens erworben haben an die Interessierten weiter. Die Region München/Umland – zu der auch Erding gehört – ist die größte der 10 Regionen der AktivSenioren mit mehr als 100 Mitgliedern. Im letzten Jahr wurden über 450 Beratungsaufträge durchgeführt und dabei über 4000 Beratungsstunden erbracht. Damit konnte zahlreichen Existenzgründern und Jung- wie auch Alt-Unternehmern engagiert und ehrenamtlich geholfen und Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten werden. Mit dem Gründer-Forum wurde ein neues Format geschaffen, bei dem sich Gründer untereinander und mit erfahrenen Beratern austauschen können. Wollen Sie sich weitergehend informieren? Dann können Sie sich zu unseren Präsenz- oder Online-Sprechtagen anmelden. Unter www.aktivsenioren.de finden Sie weitere Informationen. ■

Fassadenpreisverleihung 2023 des Landkreises Erding

Der Landkreis Erding vergab zusammen mit dem Kreisverein für Heimatschutz und Denkmalpflege Landkreis Erding zum 35. Mal die Fassadenpreise für besonders gelungene Neubauten und Sanierungen.

Der Preis wurde von Altlandrat, Staatsminister a. D. Dr. Hans Zehetmair (+) ins Leben gerufen, um bei künftigen Bauherren, Eigentümern eines sanierungsbedürftigen oder denkmalgeschützten Gebäudes und auch den Architekten den sensiblen Blick auf den Umgang mit Bauverän-

derungen bzw. Neubauten zu schulen. Für die Gruppe Gebäudeerhalt / Sanierung ergeht der Fassadenpreis an die Große Kreisstadt Erding anlässlich der Gesamtanierung der Mittelschule am Lodererplatz Erding. Schulen als Orte der Bildung, sind Orte der Zukunft. Und der prämierte Schulbau ist als Sanierungsbau Zukunftsträger. Geplant wurde die Sanierung des 70iger- Jahre Schulbaus von den Grotz Architekten. Die Große Kreisstadt Erding hat das Gebäude vorbildlich saniert, um den Bestandsbau nachhaltig zu erhalten und als zeitgemäßen Schulbau fortzuführen. Für die Klassifizierung öffentliche Neubauten ergeht die Auszeichnung an die Stadt Dorfen für das neu erbaute Rathaus. Gewürdigt wird der Neubau des Rathauses im historischen Altstadtensemble, der sich gekonnt in die Altstadt einfügt. Geplant wurde der Bau von den Dienzinger Architekten. Der Fassadenpreis in der Kategorie Neubau gewerblich wird an die Sophienhospiz GmbH vergeben. 2018



entschloss sich die Familie Folger aus Freising das Sophienhospiz zu gründen. Auf einem von der Stadt Erding auf Erbpacht zur Verfügung gestellten Areal konnte das Hospiz errichtet werden. Der Erdinger Karl Käser hatte das Grundstück einst der Stadt vererbt. Das Gebäude wurde vom Bauunternehmen Gebr. Donhauser als Herzensobjekt in gekonnter Manier

mit besonderem Gespür für die Menschen im Haus erbaut und 2023 fertiggestellt. In der vierten auszuzeichnenden Kategorie Denkmal ergeht der Preis an das alte Pfarrhaus Unterhofkirchen. Das barocke zweigeschossige Pfarrhaus wurde zwischen 1740 und 1747 mit Mansardwalmdach errichtet und ist ein geschütztes Baudenkmal in der Gemeinde Taufkirchen/Vils. ■

TRADITION

Eintritt frei!

Erleben. Entdecken. Genießen.

Internationaler Museumstag in Erding

Am Sonntag, den 18. Mai 2025, laden die Museen **Bauernhausmuseum des Landkreises Erding**, **Museum Erding** und **Museum Franz Xaver Stahl in Erding** von 10 bis 17 Uhr zum Internationalen Museumstag herzlich ein – mit spannenden Führungen, Mitmach-Aktionen für Kinder und regionalen Köstlichkeiten. „echt erding“ – Partner präsentieren alles von Kräuterprodukten bis zum Handgemachten. Ein Shuttlebus verbindet die Museen im 20-Minuten-Takt.

VERANSTALTUNGSHINWEIS



Patientenforen: Alle Vorträge im Foyer des Bildungszentrum für Gesundheitsberufe von 18 -19:30 Uhr, Raum 004 (EG), Bajuwarenstraße 9, 85435 Erding

29. APRIL – Klinikum Erding: Gut durch die Wechseljahre!

6. MAI – Klinikum Erding: Thrombose – Embolie

18. MAI – Klinik Dorfen: Chronische Fibromyalgie – Langfristige Erfolge in der Behandlung mit multimodaler Schmerztherapie

27. MAI – Klinikum Erding: Frauengesundheit – Brustkrebs – was sollte man wissen! Erlernen der Selbstuntersuchung an Brustmodellen

3. JUNI – Klinikum Erding: Harninkontinenz der Frau und Descensus urogenitalis – Prävention und Therapie Harninkontinenz beim Mann sollte kein Tabu sein!



Glücksbringer – Kaminkehrer

Zum 26. Mal jährt sich der traditionelle Besuch der als Glücksbringer bezeichneten Kaminkehrer des Landkreises Erding im Landratsamt Erding. An einem kühlen Wintervormittag überbrachten Kaminkehrerobmann Michael Haas und die weiteren Kaminkehrmeister des Landkreises Landrat Martin Bayerstorfer und seiner Familie wie auch allen Bürgerinnen und Bürgern gute Wünsche für das neue Jahr mit Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Ebenso Tradition für die Kaminkehrer des Landkreises ist, dass sie alljährlich selbst in die Tasche greifen und für einen guten Zweck spenden. Profitieren wird in diesem Jahr Eric Bichlmaier,

der in einem tragischen Quad-Unfall einen Arm und ein Bein verloren hat. Trotz seiner Verletzungen blickt er zuversichtlich in die Zukunft. Das gespendete Geld nutzt er für den behin-



dertengerechten Umbau seines Autos, damit er auch in Zukunft mobil sein kann. Landrat Martin Bayerstorfer bedankte sich für die Glückwünsche und die überaus großzügige Geste. Er meinte, es sei schön eine solch freundliche Gemeinschaft zu sehen, welche sich für andere Menschen einsetzt, und sie sei der Grund warum die Welt zu einem besseren Ort werde. ■

Wer ebenfalls spenden will, kann auf das Spendenkonto des Marktes Isen überweisen: IBAN: DE93 7016 9605 0100 0148 50 BIC: GENODEF1ISE Verwendungszweck: Spende Eric sowie Name und Adresse des Spenders (bitte angeben!)

v.l. Hintere Reihe: Dominik Rott, Thomas Besl, Florian Aigner, Armin Hargasser, Willi Müller, Herbert Ragl, Jürgen Borkner, Vordere Reihe: Jens Hübel, Anita Bichlmaier, Eric Bichlmaier, Landrat Martin Bayerstorfer, Michael Haas, Stephan Gottlieb, Hans-Peter Niedermeier. Nicht auf dem Foto: Martin Graf, Florian Leininger, Reinhard Bauer

TIERSCHUTZ

Kastration von Katzen ist Tierschutz

Nicht kastrierte Katzen bringen viele Nachkommen zur Welt, die in überfüllten Tierheimen landen oder verwildern. Besonders in Gebieten mit verwilderten Hauskatzen entstehen so Tierschutzprobleme.

Diese Katzen leben oft unter schlechten Bedingungen, leiden an Mangelernährung, Parasiten und Krankheiten und sorgen ihrerseits für weiteren Nachwuchs. Verantwortungsvolle Katzenhaltung umfasst neben Futter und Wasser auch medizinische Maßnahmen wie Impfungen, Parasitenbehandlungen und insbesondere die Kastration – vor allem bei Freigängern. Leider führen nicht

alle Besitzer diesen wichtigen Eingriff durch. Bei der Kastration werden Hoden oder Eierstöcke entfernt, wodurch Fortpflanzung und Sexualtrieb entfallen. Im Gegensatz zur Sterilisation schützt die Kastration auch vor Erkrankungen der Fortpflanzungsorgane. Die Kastration bietet viele Vorteile: Sie verhindert unkontrollierten Katzenschwarm, schützt Katzen vor schweren Erkrankungen und verrin-

gert bei Katzen das Streunen, Kämpfen und das Unfallrisiko. Zudem wird das Markierverhalten – auch in der Wohnung – unterbunden. Abgesehen vom allgemeinen Operationsrisiko gibt es keine Nachteile – auch nicht für weibliche Katzen, die keinen Wurf hatten. Bitte übernehmen Sie Verantwortung und lassen Sie Ihre Katzen kastrieren, um weiteres Tierleid zu verhindern. Ihr Tierarzt berät Sie gerne. ■